

Spannungen von 110, 130, 150, 220, 240 V. Aufnahme ca. 57 VA. Batteriebetrieb aus 6 V-Sammler. Stromaufnahme ca. 16 A.

### Sender:

**Senderschaltung:** Dreistufiger Sender, bestehend aus Oszillator, Trennstufe und Leistungsstufe.

**Modulatorschaltung:** Hochleistungsmodulator mit Gegentakt B-Endstufe und Schaltmaßnahmen zur Verhinderung von Übermodulation mittels Dynamikbegrenzung. Mikrophonspannung zwischen 20 mV und 1 V zulässig. Übertragener Frequenzbereich 300 bis 3.000 Hz.

**Frequenzbereich:** 3.000 bis 6.000 kHz durchgehend nach grob geeichter Skala einstellbar. Frequenzvergleich im genau geeichten Empfänger oder mit Frequenzmesser. Innerhalb des Bereiches auf zwei quarzgesteuerte Frequenzen umschaltbar.

**Betriebsarten:** A1 Telegraphie tonlos mit max. 20 Baud (das sind ca. 125 Zeichen je Minute); Orts- oder Fern-tastung möglich. A2 Telegraphie tönend in eingeschränktem Ausmaß möglich. A3 Telephonie amplitudenmoduliert.

**Senderleistung:** A1 ca. 100(65) Watt. A2 ca. 50 Watt Trägerleistung. A3 Mit ca. 50 Watt.

**Nebenwellendämpfung:** Durch Auskopplung der HF-Senderleistung über ein Pi-Filter werden Nebenwellen stärker als 60 dB, bezogen auf die Trägerleistung, unterdrückt.

**Trägerwellengeräusch:** Bezogen auf einen mit 90% modulierten Träger ist das Geräusch 40 dB abgeschwächt.

**Einstellgenauigkeit:** Bei Eigenerregung in Übereinstimmung mit der Empfängergenauigkeit durch Frequenzvergleich. Bei Quarzsteuerung entsprechend der Genauigkeit des verwendeten Quarzes.

**Frequenzstabilität:** Bei Eigenerregung besser als  $5 \times 10^{-4}$  nach 30 Minuten Einlaufzeit. Bei Quarzsteuerung je nach Quarz, aber besser als  $10^{-5}$ .

**Temperaturbereich:** Durch entsprechende Wahl der Bauelemente und weitgehende Temperaturkompensation der frequenzbestimmenden Kreise ist ein stabiler Betrieb im Bereich von  $-30^{\circ}\text{C}$  bis  $+60^{\circ}\text{C}$  gewährleistet.

**Antennenanschluß:**  $60\Omega$  unsymmetrisch für Koaxialkabel.

**Besonderes:** Bei Betrieb zusammen mit dem zugehörigen Empfänger wird bei Telegraphie durch den ersten Tastenanschlag der Empfänger abgeschaltet. Die Morsezeichen bleiben im Stationslautsprecher hörbar. Nach einer Tastunterbrechung durch ca. 2 Sekunden wird der Empfänger automatisch wieder eingeschaltet. Bei Telephoniebetrieb wird bei Inbetriebnahme des Senders durch die Sprech-taste oder bei Betätigung der Ruftaste der Empfänger gleichzeitig abgeschaltet. Mit der Ruftaste kann ein eingeschränkter A2 Betrieb (tönende Telegraphie) durchgeführt werden. Für den Anschluß eines Prüfgerätes sind Meßbuchsen vorgesehen.

**Aufbau:** Sendereinheit und Netzgerät sind je in ein stabiles, stoßfestes und spritzwasserdichtes Stahlblechgehäuse eingebaut. Der Umformer ist robust und spritzwasserdicht aufgebaut. Die Entstörmittel und der Wechselrichter sind wieder in einem Stahlblechgehäuse montiert.

### Abmessungen und Gewichte:

**Sender:** Höhe 240 mm, Breite 420 mm, Tiefe 300mm, Gewicht 24 kg

**Netzgerät:** Höhe 240 mm, Breite 420 mm, Tiefe 300 mm, Gewicht 33,5 kg

**Umformer:** Höhe 320 mm, Breite 420 mm, Tiefe 220 mm, Gewicht 42,5 kg

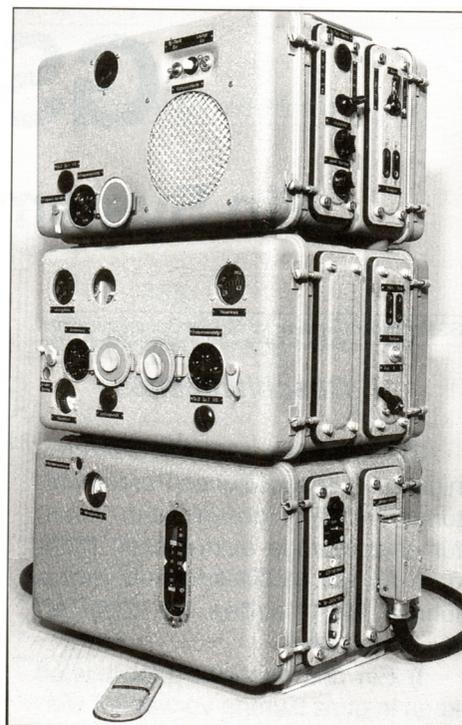
### Röhrenbestückung:

**Sender:** 4 x PE06/40, 2 x ECC83, 1 x EABC80, 2 x PE06/40, 3 x 150C2.

**Stromversorgung:** Betrieb aus dem Wechselstromnetz mit Spannungen von 90 bis 240 V in Stufen zu je 10 V.

### Leistungsaufnahme:

Bei Telegraphie ca. 370 VA, bei Telephonie ca. 500 VA. Betrieb aus 12 Volt Sammler mit einer Stromauf-



*Kurzwellenfunkgerät BE 11187  
stationärer Aufbau*

nahme bei Telegraphie von ca. 28 A, bei Telephonie von ca. 45 A.

Schaltpläne und Bedienungsanleitungen liegen beim Verfasser auf. Alle Beschreibungen in deutscher Sprache.

### \*) Erläuterungen:

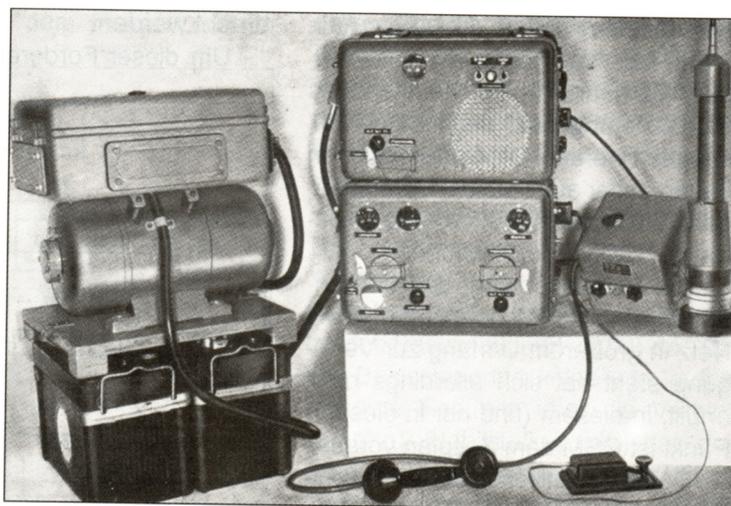
(wie in 3/82 versprochen: Die Redaktion)

**OM's, OM:** Old Men, Old Man (Anrede unter Amateurfunkern)

**dm-Oszillatoren:** Schwingungserzeuger im Frequenzbereich 300 bis 3000 MHz

**Phonie A3:** Funksprechbetrieb (Amplitudenmodulation)

**CW:** "Continuous Wave" - Tonlose Telegraphie



*BE 11187 für Mobilbetrieb*